

**Arno Giebler, Parteisekretär im Rinder*
zuchtbetrieb Oberweißbach, Kreis Neuhaus**

Parteigruppe ergriff die Initiative

3heNëw»s^m iiiiT(m^uac»msmu* u^«#s r

Die Parteigruppe unter Leitung des Genossen Heinz Biernatzki in der Jungrinderanlage Oberweißbach unseres Betriebes hat eine lebhaft Diskussion in allen Parteigruppen und Arbeitskollektiven ausgelöst. Die sieben Genossen riefen dazu auf, im Wettbewerb zu Ehren des IX. Parteitages der SED den täglichen Gewichtszuwachs je Tier von 550 auf 600 Gramm zu erhöhen. Das bedeutet bei der Größe unseres Betriebes einen zusätzlichen jährlichen Nutzen von 680 000 Mark.

Die Genossen haben ihre Initiative damit begründet, daß sie es als ihren Klassenauftrag ansehen, mit der Produktion von Tausenden hochleistungsfähigen Färsen zur Befriedigung des wachsenden Bedarfs an Milch und Milchprodukten beizutragen. Sie forderten vor allem von den Genossen in den anderen Bereichen, genauso wie sie mit ihren Kollegen, zu beraten, wie durch Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, effektiveren Einsatz des Futters und sparsamen Umgang mit Material höhere Ergebnisse erzielt werden können. Der Aufruf der Parteigruppe wurde in allen Brigaden lebhaft diskutiert, es gab neue Gedanken und Verpflichtungen zu Ehren des IX. Parteitages.

Das Wort der Parteigruppe Biernatzki hat Gewicht. Ein Genosse ist Ingenieur, einer Meister, drei sind Zootechniker, die anderen ebenfalls erfahrene und vorbildlich arbeitende Züchter. Die Genossen werden von ihrem Arbeitskollektiv und darüber hinaus geachtet. Sie verstehen es gut, bei neuen Aufgaben den Nutzen für die Gesellschaft, für den Betrieb und für jeden einzelnen zu erklären. Sie sind kritisch gegenüber der eigenen Arbeit, setzen sich mit Mängeln in der Leitungstätigkeit auseinander. Das von ihnen geführte Kollektiv ist Schrittmacher im Wettbewerb.

Die Genossen sind vor allem bestrebt, den Ruf eines guten Rinderzüchters hochzuhalten, das Interesse an moderner industriemäßiger Produktion zu fördern und den Stolz auf die unter den neuen Bedingungen erzielten Erfolge zu entwickeln. Ausdruck dafür ist unter anderem, daß in diesem Kollektiv begonnen wurde, mit schöpferischen Plänen zu arbeiten.

In Vorbereitung der Berichtswahlversammlung unserer Grundorganisation wird die Parteileitung die Erfahrungen dieser Parteigruppe für die ökonomische und politische Festigung unseres jungen Betriebes auswerten. Beim Leistungsvergleich der sechs Parteigruppen werden wir die besten Erfahrungen der politisch-ideologischen Arbeit in den Arbeitskollektiven verallgemeinern. Damit wollen wir einen weiteren Aufschwung in der politischen Wirksamkeit der Grundorganisation erreichen. Auch bei uns gilt die Forderung der Wahldirektive des Zentralkomitees, daß jeder Genosse in seinem Arbeitskollektiv ein Initiator neuer Erfolge sein soll.

Leserbriefe

ren und Entwickeln war es in erster Linie notwendig, deutlich zu machen, daß 80 Prozent der vorgesehenen Steigerung der Arbeitsproduktivität mit Maßnahmen aus dem Plan Wissenschaft und Technik erwirtschaftet werden müssen. Dabei ging es nicht nur darum, dieses Prinzip darzustellen, sondern den persönlichen Anteil eines jeden einzelnen an der Lösung der Aufgaben abrechenbar festzulegen.

Unsere Parteiorganisation hatte dabei zum Beispiel die Praxis zu überwinden, daß in kritischen

Situationen der Planerfüllung einzelne Leiter den Aufgaben des Planes Wissenschaft und Technik nicht mehr die gleiche Bedeutung wie der des Produktionsplanes beimessen. Ferner sah sich unsere Parteiorganisation auch vor der Aufgabe zu bewirken, daß die eigenen Wettbewerbsprogramme der wissenschaftlich-technischen Intelligenz unter der Führung der APO durch die staatliche Leitung rascher durchgesetzt werden müssen.

Im Ergebnis dieser Arbeit konnte sich der Betrieb im so-

zialistischen Wettbewerb vornehmen, die geplante Arbeitsproduktivitätssteigerung von acht Prozent und die Senkung des spezifischen Material- bzw. Energieverbrauches um 2,7 bzw. 3,3 Prozent zu 80 Prozent durch den Plan Wissenschaft und Technik abzusichern. Bereits 1974 wurde unter Führung der APO 4 im Wandlerbetrieb der Auftakt dafür gegeben, noch im vierten Quartal nach den Kennziffern des folgenden Jahres zu arbeiten und dazu den Plan Wissenschaft und Technik kompromißlos